

Immer im Doppelpack: **Christian Höhener** und **Peter Winkler** feiern als Duo Lapsus Erfolge, seit 20 Jahren schon. Ein Gespräch über den mühsamen Karrierebeginn, Erfolge im Circus Knie und die richtige Work-Life-Balance.

«Wenn wir ein «Best of» machen wollen, dann jetzt»

DAS GESPRÄCH FÜHRTEN JULIA NEHMIZ UND CHRISTIAN BRÄGGER, BILDER: URS BUCHER

Herr Höhener, Herr Winkler, seit 20 Jahren stehen Sie als Komiker-Duo Lapsus erfolgreich auf den Bühnen der Schweiz. Wie halten Sie es schon so lange miteinander aus, ohne eigene Solo-Projekte zu starten?

Peter Winkler: Es gibt kein allgemeingültiges Rezept. Wir haben zu Beginn unserer Karriere alles daran gesetzt, als Duo erfolgreich zu werden. Diese Verbindlichkeit halten wir bis heute ein. Das ist so ähnlich wie in einer Beziehung, auch da ist man einander ewig verbunden. Solo? Es wäre doof, wenn einer von uns eine volle Agenda hat und es Terminkollisionen gäbe.

Christian Höhener: Wir haben von Anfang an alles auf eine Karte gesetzt. Wenn du als Duo Erfolg haben willst, kannst du nicht 100 andere Projekte nebenher machen.

Im Gegensatz zu Lapsus scheitern aber viele Beziehungen.

Höhener: Wenn es bei uns Differenzen gibt, geht es immer um die Sache. Wir können uns direkt die Meinung sagen. Und keiner ist darauf aus, besser dazustehen als der andere. Es wäre doch der blanke Horror, wenn wir uns gegenseitig Lacher klauen würden.

Winkler: Es ist wichtig, einander Platz zu lassen, sich nicht gegenseitig die Ideen zu zerstören. Christian sieht vielleicht Potenzial in einer Idee, die ich blöd finde. Da darf ich seine Lust nicht zerstören, sondern muss es – wenn auch widerwillig – mit ihm ausprobieren.

20 Jahre gemeinsame Arbeit, das hat schon ein bisschen etwas von einem alten Ehepaar.

Winkler: Aber wir schlafen nicht miteinander. Im Ernst: Ich wohne nicht weit weg von hier, meine Frau sieht mich also auch oft.

Höhener: Nein, wir führen keine Ehe. Vielmehr ist es eine Geschäftsbeziehung. Ich habe einfach den Vorteil, dass ich unter demselben Dach wohnen und arbeiten kann. Was wir gegenseitig teilen, ist unsere Freundschaft, unseren Beruf, unsere Leidenschaft. Wir haben das Glück, unser Hobby leidenschaftlich auszuüben, damit Geld zu verdienen, um unsere Familien zu ernähren. Natürlich sind unsere Familien involviert, wir sind ja viel unterwegs.

Verbringen Sie nicht mehr Zeit miteinander als mit Ihren Familien?

Winkler: Nein. Seit wir Kinder haben, schauen wir auf angemessene Arbeitszeiten. In unseren ersten drei Jahren als Duo Lapsus waren wir täglich bis zu 13 Stunden im Proberaum. Wir haben uns regelrecht verbissen und Material für 20 Programme erarbeitet. Ständig haben wir Sachen verworfen und Neues ausprobiert. Auf Dauer hältst du das nicht durch. Du musst das richtige Mass finden, sonst wird es ungesund. Die Familie hat für mich einen riesigen Stellenwert, Familie ist Regeneration und Kraftwerk. Ich gehe gerne arbeiten, aber die Balance ist wichtig.

Höhener: Wir arbeiten heute effizienter. Das ist der Vorteil, wenn man weniger Zeit hat.

Winkler: Ich bin ja ein sehr ungeduldiger Mensch. Ich muss rasch Resultate haben. Einfach nur so «herumzupläuderlen», da drehe ich durch. Ich will lieber fünf Stunden konzentriert durcharbeiten.

Sind Sie immer kreativ? Gibt es nicht auch Krisen?

Höhener: Wenn wir mal eine absolute Flaute haben, kommt danach meist etwas Gutes. Klar fällt uns manchmal auch zwei, drei Tage lang nichts ein. Da müssen wir uns durchbeissen.

Winkler: Aus Frust entsteht bei uns grausame Kreativität.



«Wir teilen Freundschaft, Beruf und Leidenschaft» – Peter Winkler (rechts) und Christian Höhener, das Duo Lapsus, an Höheners Küchentisch.

«Um Mitternacht schaltete der Veranstalter die Techno-Musik aus und verkündete, «Lapsus tritt auf!». Da sind Becher geflogen.»



Präparierte Rakete für den Auftritt.

Zur Person Vom Hochbauzeichner und Lehrer zu Clowns

Zuerst haben **Christian Höhener** und **Peter Winkler** «anständige» Berufe gelernt. Der Thaler Höhener absolvierte das Lehrerseminar, der Zürcher Winkler lernte Hochbauzeichner. Doch beide zog es auf die Bühne. Auf der Dimitri-Schule im Tessin lernten sie sich während des Studiums kennen, entwickelten ihre Bühnenfiguren Bruno Gschwind und Theo Hitzig und beschlossen, gemeinsam aufzutreten. Mittlerweile touren Höhener und Winkler seit 20 Jahren als Duo Lapsus durch die Schweiz, fünf abendfüllende Programme, etliche Nummern, Moderationen und TV-Auftritte haben sie kreiert. Mit ihrer «Jubiläumsshow» gastieren sie am 26. Juni in «Das Zelt» in St. Gallen. (miz)

Brauchen Sie Auszeiten?

Winkler: Es wäre schön, weniger zu arbeiten und mehr zu leben. Die Bühne saugt schon an der Substanz.

Inwiefern?

Winkler: Wir spielen am Abend, du bist voller Adrenalin, trinkst danach vielleicht noch ein Bier, packst alles zusammen, fährst heim und bist dann wach bis zwei oder drei Uhr. Das ist anstrengend, mittlerweile spüre ich das.

Höhener: Man hört zu Hause dann schon den Vorwurf, immer müde zu sein. In einer Woche ohne Auftritte denke ich «hei, dieses Leben ist voll locker». Jetzt gerade hatten wir viele Aufführungen, da war auch ich am Anschlag. Wir spielen ja nicht nur ein Programm, wir haben viele verschiedene. Und wir bauen immer alles selber auf.

Neben Ihren Bühnen- und TV-Auftritten machen Sie «Unternehmenskomik». Was ist das?

Winkler: Firmen fragen uns an, ob wir ihnen einen Abend moderieren. Das ist total spannend, zur Vorbereitung schauen wir in Firmen